Apostel- und Engelfiguren, wohl vom alten Kanzelaltar, in der Sakristei.

Die alte Orgel, die in die neue Kirche herübergenommen wurde, war 1740 erbaut. Sie wurde 1885 durch eine neue Orgel von Eule in Bautzen ersetzt.

Der alte Taufstein mit der Umschrift „Lasset die Kindlein usw.“ wurde 1854 wegen Wurmstichigkeit durch einen neuen von Frau Rittmeister Henriette von Zehmen geb. von Brandenstein auf Weißig ersetzt.

Kachelofen (Fig. 284) in schöner Rokokoform, weiß mit blauem Grund. Eine vierseitige, nach oben sich verjüngende Säule wird von einer Urne bekrönt. Reiches Ornament von Tamburins, Klarinette und Zweigen, an Bändern aufgehängt; seitlich Rokokogebilde. Um 1770.

In der Loge unter der Kanzel.

Kachelofen, weiß, mit runden und ovalen Rosetten. Empire.

In der nördlich des Altars zu ebener Erde liegenden Loge.

Kachelofen, weiß, in schlichtem Rokoko.

In der darüber liegenden Loge.

Kachelofen mit Kacheln, die ein Malteserkreuz in einem bekrönten achteckigen Stern zeigen. Wohl mit bezug auf den Ritter des Malteserordens Hans Ernst von Knoch oder auf Siegfried Reichsgrafen Vitzthum von Eckstädt, Königl. Poln. und Kurf. Sächs. Geh. Rat, Oberkammerherr, bevollmächtigten Minister am Kaiserl. Hofe zu Wien, Ritter des St. Andreas- und des Alexander-Newsky-Ordens, Herrn auf Lieske († 1777).

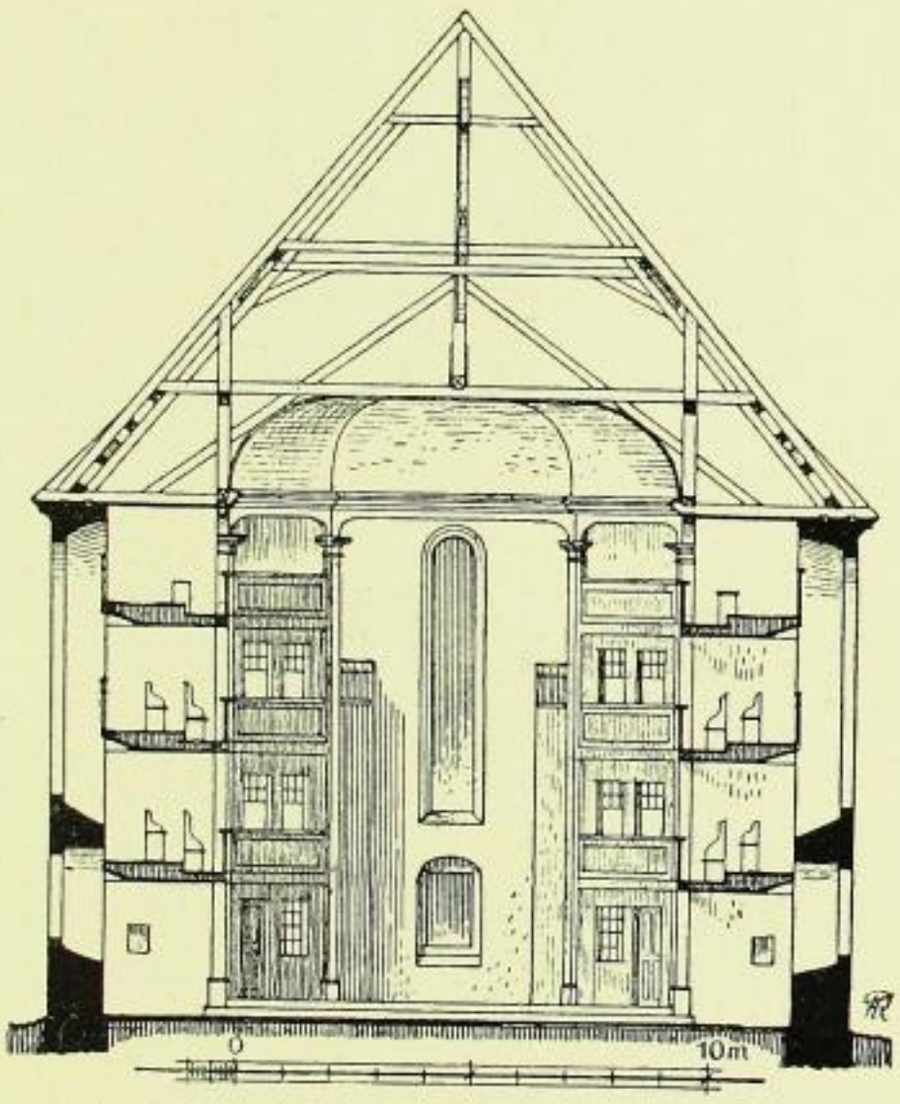

Fig. 281. Oßling, Kirche, Querschnitt.

Kupferstich, 61 : 76 cm messend, die Marter des heiligen Sebastian darstellend. Nach dem Zampierischen Bilde (?). Bez.:

Domenicus Zampieri pinx. Senior Ioh. Dan. Hertz excud. Aug. Vind. Ioh. Gottfried Thelott sculpsit.

Oben bez.: XL.

In der Sakristei.

Lederstühle aus dem 18. Jahrhundert, im Betstübchen über der Sakristei auf der zweiten Empore.

Drei Empirestühle im Betstübchen unter der Orgel.

Vier Biedermeierstühle in der Loge zu ebener Erde nördlich am Altarplatz.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden